

Ausgabe
2017/2018

WERKSTATT IM BILD ^{Nr.9}

Informationen aus den Ecksberger Werkstätten



BÜWA
Special Olympics

BAKO-WR in Piding
Zahlen, Daten, Fakten

Die „Werkstatt im Bild“ erscheint ein mal jährlich für:
Kunden, Werkstatt- und Einrichtungsorganisationen, Mitarbeiter und deren Angehörige, sowie Geschäftsfreunde

„Und was kann der?“
Der ist für den Bärenhunger!

Die Bauers, die können's einfach.

ERFOLG DURCH GUTE VERBINDUNGEN

Als einer der führenden Hersteller mit weltweit 1.650 Mitarbeitern entwickelt und fertigt ODU, mit Hauptsitz in Mühldorf, innovative Steckverbindingssysteme zur Übertragung von Leistung, Signalen, Daten und Medien.

✦ WERDEN SIE TEIL DAVON. WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ODU GmbH & Co. KG · Otto Dunkel GmbH · Pregelstr. 11, 84453 Mühldorf a. Inn
 Tel.: +49 8631 6156-0 · www.odu.de/karriere

HAUSTECHNIK
 Heizung Sanitär Solar
 MITGLIED DER INNUNG

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Schön Prombs GmbH

Münchener Straße 20
 84453 Mühldorf/Inn
 Tel.: 0 86 31 - 14 01 20
 Fax: 0 86 31 - 14 01 22
 Mobil: 01 76 - 14 01 20 20

Großer Fabrikverkauf für Matratzen & Lattenroste

Öffnungszeiten
 Montag - Freitag
 von 9 - 12 Uhr
 und 13 - 17 Uhr

Der beste Weg für erholsamen Schlaf!
 Unser Leitspruch hält was er verspricht: Perfekte Schlafsysteme, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt in **hochwertiger Qualität** und **riesiger Auswahl!** Unsere Fachberater laden zum Probeliegen ein und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
Verkauf ab Werk – ohne Umweg direkt vom Hersteller – mit großem Lager in Neumarkt-Sankt Veit zu **unschlagbar niedrigen Preisen!** Ohne Phantomrabatte: unsere Preise sind von Anfang an fair & günstig kalkuliert! Immer!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bachmann
 SCHLAFSYSTEME
 Ludwig-Ganghofer-Str. 18 | 84494 Neumarkt-Sankt Veit
 Tel. 08639 9839 11 | www.bachmann-schlafsysteme.de

Äußere Neumarkter Straße 80, 84453 Mühldorf
 Tel.: +49 8631 92130-0, Fax: +49 8631 92130-99
 office@lhl-service.de, www.lhl-service.de

Das **Mehr** im Büro.
 Mehr **Technik. EDV. Design. Raum.**

Fesch
 RAUM AUSSTATTUNG

HANDWERK & QUALITÄT

- POLSTEREI
- GARDINEN
- SONNENSCHUTZ
- HEIMTEXTILIEN
- WOHNACCESSOIRES
- BODENBELÄGE
- PARKETT UND LAMINAT

Alexander Jesch, Raumausstatter, Wohnraumberater

POLSTEREI

Wir polstern auf und überziehen neu! Eckbänke, Stühle, Ofenbänke, Sofas, Sessel, Outdoor-Möbel und vieles mehr. Große Auswahl an Möbelstoffen!

Jesch GmbH & Co KG
 Hauptstraße 7
 D - 84513 Töging a. Inn
 Tel. 0 86 31 / 39 90 90
 Fax 0 86 31 / 9 13 14
 info@jesch-raumausstattung.de
 www.jesch-raumausstattung.de

„Ich bin ein Gourmezzle.“

Sieglinde Schwögler, Klaus Licht,
Josef Lohr (v.l.n.r.)



Liebe Leserinnen und Leser,

im Vorwort der letzten Ausgabe habe ich davon berichtet, dass wir uns in der Leitungsebene neu aufgestellt haben. Das war kurz vor Redaktionsschluss und ich habe zum Ausdruck gebracht, dass ich sehr gespannt bin wie sich das neue System bewährt. Nun, ein Jahr später kann ich feststellen, dass es sehr gut läuft. Die Zusammenarbeit ist hervorragend und die Ergebnisse sind entsprechend.

Diese Umstellung hat im Nachgang auch noch weitere Neubesetzungen von Führungspositionen und verschiedene Nachbesetzungen von freiwerdenden Stellen mit sich gebracht. Außerdem wurden einige Stellen von langjährigen Mitarbeitern, die in den Ruhestand gegangen sind, nachbesetzt. In dieser Hinsicht war das vergangene Jahr geprägt von vielen neuen Gesichtern und Menschen, die sich mit neuen Aufgaben und Zielen auseinandersetzen mussten. Ich wünsche diesen Kolleginnen und Kollegen einen guten Start und viel Freude an ihrer neuen Tätigkeit, genauso wie den Rentnern, die sich in ihrer neuen Lebenssituation zurechtfinden müssen. Einen detaillierten Überblick dazu sehen Sie auf Seite 20.

Mit der Fertigstellung des Küchenumbaus im Frühjahr wurde ein Großprojekt zum Abschluss gebracht, das uns von der Planung bis zur Inbetriebnahme mehrere Jahre beschäftigt hat. Ursprünglich eingestuft als Problem, das man im Rahmen des Tagesgeschäftes abarbeitet, wuchs sich die Feststellung eines Lebensmittelkontrolleurs zu einer Großbaustelle aus. Zur Auflösung der Kreuzkontamination von reinem mit unreinem Geschirr musste die Spülküche im laufenden Betrieb innerhalb des Gebäudes verlegt werden und eine neue Bandspülanlage installiert werden. In diesem Zug haben wir uns auch von der veralteten Dampftechnik verabschiedet und so gut wie alle Großgeräte auf Elektrobetrieb umgestellt. Die Küche ist nun mit der modernsten Technik ausgestattet, die der Markt derzeit zu bieten hat. Auf Seite 8 erfahren Sie Details darüber.

Weit in die Zukunft blickte eine Projektgruppe, die sich das ganze Jahr über intensiv mit der weiteren Entwicklung der Werkstatt beschäftigt hatte. Fragen zur zukünftigen Bedarfsdeckung im Bereich psychisch kranker Menschen wurden genauso intensiv beleuchtet wie die Kapazität der Wäscherei, die derzeit aus allen Nähten platzt. Im nächsten Heft werden Sie dann schon konkrete Zielplanungen zu diesem Thema finden.

Klaus Licht

	<u>Titel</u>
03	Vorwort
06/07	Erwähnenswertes
08/09	Standort Ecksberg Neues aus der Küche
10/11	Standort Mettenheim Schallschutz in der Montage - Seite 10 BÜWA - Seite 11
12/13	Standort Bachham Neuorganisation der Wäscherei
14/15	Standort PEP Der neue Lattenrollrost
16/17	Produktionssteuerung PPS-Logistik - Seite 16 Veränderungen in PPS und Vertrieb - Seite 17
18/19	Begleitender Dienst Teilnahme an den Special Olympics - Seite 18 Neue Struktur im Sozialdienst - Seite 19
20/21	Belegschaft / Werbung Belegschaft - Seite 20 Werbung- Seite 21
Heft- mitte	Folder - Werbung der Ecksberger Werkstätten

Seite 23

Eine tatkräftige Truppe!



Seite 18

Special Olympics



Seite 35

BAKO-WR in Piding



Seite 31

Wahrnehmungstag für HEP-Schüler



Titel

Interviews / Information
Interviews mit Beschäftigten - Seite 22
Eine tatkräftige Truppe - 23

22/23

Wissenswertes

24/25

Rückblicke
Zahlen, Daten, Fakten

26/27

Investitionen...
...in unsere Fußballmannschaft - Seite 28
...in unseren Gärtnereiverkauf - Seite 29

28/29

Inklusion/Exkursionen
Exkursion nach Eggenfelden - Seite 30
Flohmarkt + HEP-Schule - FöSt - Seite 31

30/31

Ferienfreizeiten

32/33

Werkstattatrat

34/35

Rätsel

36

Werbung in eigener Sache

37

Historisches / Impressum

38

Werbung

39

Diebe in der Stiftung Ecksberg!!!



Zum Ende 2016 hat sich die Stiftung entschlossen für die beheimateten Pferde einen neuen Pferdestall zu errichten. Dies war der erste Schritt um den westlichen Gutshofteil für die dringend benötigten Förderstättenplätze zu erschließen. Alle Baumaßnahmen liefen planmäßig bis man plötzlich erfuhr, dass ein Teil des Dachstuhles nicht mehr auffindbar war.

Als Hr. Utzinger einen Anruf erhielt, dass das Holzstück absichtlich entwendet wurde, war die Bestürzung natürlich groß. Nach zähen Verhandlungen, konnte man sich verständigen, dass man das fehlende Teil gegen eine Brotzeit und Getränke wieder zurück erhalten würde. Hr. Utzinger und Vorstand Hr. Reiter überbrachten dann die Auslöse an die „frechen Diebe“. Gemeinsam mit den Betreuten der Förderstätte kam es zwischen den Dieben und den beiden Herren allerdings schnell zur Aussöhnung...



www.ecksberg.de

Seit Anfang 2017 präsentiert sich die Stiftung Ecksberg mit einem neuen Internetauftritt.

Die Homepage ist in einzelne Rubriken unterteilt.

„Über uns“: Hier stellt sich die Stiftung Ecksberg als Organisation und mit ihrer Geschichte vor.

„Wohnen und Freizeit“: Hier werden die einzelnen Wohnbereiche sowie Freizeitaktivitäten präsentiert.

„Arbeit und Inklusion“: Werkstatt und Förderstätte stellen ihre Tätigkeitsbereiche vor.

„Beratung und Betreuung“: Schilderung der offenen und ambulanten Angebote.



Herzlich Willkommen
Die Startseite der neuen Homepage



Herzlich Willkommen
Die Webseite präsentiert sich auch in einfacher Sprache!

„Pflege und Therapie“: Die unterschiedlichen Therapiearten und der Medizinische Dienst werden vorgestellt.

„Hier können Sie helfen“: Es werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, um die Stiftung Ecksberg zu unterstützen.

Die neue Webseite hat das Ziel, die verschiedenen Wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Stiftung Ecksberg darzustellen und dient als Plattform um die Stiftung Ecksberg als Arbeitgeber zu präsentieren.

**Neugierig geworden?
Ein Besuch lohnt sich!**

„Wo ist denn das Müsli?“

Frühstück in den Ecksberger Werkstätten: Am 29.03.2017 war Barnhouse Geschäftsführerin Bettina Rolle mit den Beschäftigten und den Betreuern in der Werkstattkantine zum 2. Frühstück verabredet.

Der Mühldorfer Bio-Hersteller hatte über 2500 kg Bio-Knuspermüsli „Krunchy“ gespendet. Die Müsli­schalen waren schon mit Joghurt aufgefüllt und auf Wagen bereitgestellt. Bettina Rolle fasste gleich mit an und half beim Austeilen.

Sie fand nur das Knuspermüsli nicht: „Wo ist denn das Krunchy?“ fragte sie. „Unter dem Joghurt, natürlich!“, lachten Bewohner und Betreuer gleichzeitig. Zum Schluss gab es noch ein offizielles Foto mit dem Leiter der Ecksberger Werkstätten, Klaus Licht. Dieser überreichte Frau Rolle einen Geschenkkorb mit frischem Bio-Gemüse aus dem Hofladen der Gärtnerei.



Bettina Rolle beim Austeilen der Müsli­schalen



Fröhliche Gesichter bei der Ankunft von „Krunchy“



Hr. Licht mit dem angelieferten Müsli



2. Frühstück mit Knuspermüsli und Joghurt



Klaus Licht und Bettina Rolle (Barnhouse) mit frischem Gemüse



Das Müsli wird abgeladen

Umbau der Küche

Gründe für den Küchenumbau:

- Aufhebung der Kreuzkontamination (Wege des schmutzigen und sauberen Geschirres überschneiden sich) in der Spülküche
- Ablösung der bisherigen Energieträger Dampf (erzeugt durch Gas) und Gas durch Strom aus unserem eigenen Blockheizkraftwerk
- Modernisierung der 18 Jahre alten Küchentechnik
- Optimierung der betrieblichen Abläufe (kurze Wege schaffen, neue Stellplätze für die Wärmebehälter)



Die neue Bandspülanlage

Ablauf und Art des Umbaus:

Gemeinsam mit der Werkstattleitung, dem Leiter des technischen Dienstes und dem Beschaffungsservice wurde entschieden, dass für so einen umfassenden Umbau eine spezialisierte Planungsfirma beauftragt werden soll. Mit der Firma „Moderne Küchen Technik“ aus Fürstzell bei Passau konnte die passende Firma gewonnen werden, die den Umbau dann plante und federführend betreute. Eine Voraussetzung war, dass die Küche während der ganzen Zeit produzieren konnte um die Kunden wie gewohnt, mit Speisen zu versorgen.

Um dies zu gewährleisten, wurde der Umbau im Oktober 2016 mit den Außenarbeiten für die neue Spülküche begonnen. Ab November wurde dann im Gebäude Platz für die neue Spülküche in Bereich der ehemaligen Gemüse- und Salatvorbereitung geschaffen. Ende Februar 2017 nahm dann die neue Bandspülmaschine den Betrieb auf. Dann konnte mit dem Abbruch der alten Spülküche begonnen werden, um Platz für ein Büro des Küchenleiters und Stellplätze für Wärmebehälter zu schaffen.



Die neuen Kippbratpfannen

Die wirklich heiße Phase des Umbaus war das Wochenende 07./08./09.04.2017. An diesen drei Tagen wurde die alte Kochtechnik entfernt und durch moderne „Firma Vario Cooking Center“ ersetzt. Am Freitag, unmittelbar nach der Produktion, wurden die alten

Dampfkochkessel und die Gas-Kippbratpfannen mit den alten Stellwänden herausgerissen. Anschließend wurden Kernbohrungen für die neuen Zuleitungen erstellt und die neuen Installationswände aufgebaut. Am Samstag wurden die neuen Geräte eingebaut und angeschlossen. Am Sonntag konnte dann die Inbetriebnahme und die Reinigung des Bereiches abgeschlossen werden. Dieses Wochenende waren die einzigen Tage, an dem in der Küche während des Umbaus nicht produziert wurde.

Am Montag wurde mit Hilfe eines Kochs des Herstellers die Produktion wieder aufgenommen. Was nun noch folgte, waren kleinere Restarbeiten. Die beiden großen Konvektomaten (Backöfen mit Dampffunktion) wurden durch neue Elektrogeräte ersetzt. Die letzte größere Maßnahme war die Demontage der alten Gas- und Dampftechnik im Keller der Küche, dies erfolgte Ende Juli.



Die alte Spülmaschine

Fazit:

Natürlich ist die moderne Technik für jeden Mitarbeiter Anfangs eine Herausforderung. Wo vorher nur ein Ventil auf- und zugezogen wurde wird nun mit einem Touchscreen Bildschirm das komplette Gerät gesteuert. Wirkliche Verbesserungen sind die minutengenauen Kochprozesse, um eine gleichbleibende Qualität zu erzeugen und die Möglichkeit per Übernachtgarung Braten, Gulasch, Soßen und Rinderbrühe herzustellen. Die neue Technik unterstützt das Küchenteam, um laufend Verbesserungen einzuführen und für die Zukunft gerüstet zu sein. Unserem obersten Ziel - die Wünsche unserer vielen Kunden bestmöglich zu erfüllen - kommen wir ein großes Stück näher!

Einbau von Schallschutzsegeln in der Montage

Eine wichtige Aufgabe in der täglichen Arbeit mit den werkstattbeschäftigten Mitarbeitern ist die Gewährleistung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes aller Mitarbeiter.

Um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen werden regelmäßig:

- **Betriebsärztliche Untersuchungen durchgeführt**
- **Erfolgen Begehungen durch Betriebsarzt, FASI und Sicherheitsbeauftragte**
- **Jährliche, tätigkeitsabhängige Belehrungen aller Mitarbeiter über ein EDV-Programm**
- **Gefährdungsbeurteilungen werden erstellt und überarbeitet**
- **Erst- und Folgeunterweisungen in Maschinen/Geräte und Produkte durchgeführt**
- **Sicherheitsdatenblätter werden aktualisiert und Betriebsanweisungen ausgearbeitet**
- **Der Umgang mit Medizinprodukten und Medikamenten geschult**
- **Und vieles, vieles mehr....**

Der Gesundheitsschutz, die Ergonomie und vernünftige Arbeitsbedingungen stehen aber auch im Focus, wenn uns gesetzliche Auflagen nicht dazu zwingen Geld auszugeben.

Im Arbeitsraum der Montage 1 am Standort Mettenheim werden mit pneumatisch angetriebenen Pressen, Äxte und Hämmer für die Fa. TRIUSO aus Buchbach eingestielt und mit Holz- und Ringkeil gesichert.



Um die Lärmbelastung für alle Beschäftigten in diesem Arbeitsumfeld dauerhaft zu reduzieren wurde in Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit, Hr. Kanzelsberger nach Lösungen gesucht und gefunden.

Durch den Einbau von Schall absorbierenden Deckensegeln konnten die Lärmbelastungsspitzen für unsere Mitarbeiter deutlich gesenkt werden, was die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen.

Ein sehr angenehmer Nebeneffekt ist, dass der allgemeine Geräuschpegel bedingt durch die Anwesenheit von 14 Werkstattbeschäftigten und Mitarbeitern, sich ebenfalls spürbar reduziert hat.

Modellprojekt BÜWA (Begleiteter Übergang Werkstatt - allgemeiner Arbeitsmarkt)

Ich möchte euch hier über BÜWA berichten.

BÜWA ist ein Projekt, bei dem versucht wird, Werkstatt-Beschäftigten aus Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu vermitteln.

Die Idee dazu hatten:

- das bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales,
- der bayerische Bezirkstag
- die Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit
- Zentrum Bayern für Familie und Soziales

Bei diesem Projekt nehmen aus unserer Werkstatt seit März 2017

- o Georg Rauscher (Kiosk Ecksberg),
- o Daniel Stief (Garten und Landschaftspflege Ecksberg) und
- o Tobias Görner (Montage Mettenheim) teil.

Zusammen mit dem Integrations-Fach-Dienst (IFD) und unserer Werkstatt wird daran gearbeitet einen Praktikumsplatz in einer Firma zu finden. Wenn man in der Firma mit dem Praktikanten zufrieden ist, wird aus dem Praktikum mit ein wenig Glück ein fester Arbeitsplatz.

Man arbeitet dann nicht mehr in der Werkstatt. Der Integrations-Fach-Dienst (IFD) kommt aber immer noch zu dem Mitarbeiter und schaut nach, ob am neuen Arbeitsplatz alles in Ordnung ist. Der Integrations-Fach-Dienst versucht, dass er möglichst viele Praktikumsplätze bekommt. Je mehr Praktikas man machen kann, desto grösser ist die Möglichkeit, dass man den richtigen Arbeitsplatz findet.

Wir danken allen Unternehmen die uns einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellten oder dies auch zukünftig organisieren!



Im Mai hat Daniel Stief sein 1. Praktikum in der Baumschule Laske gemacht.



Im September war Daniel Stief zu einem 4 wöchigen Praktikum im Bauhof von Aschau am Inn

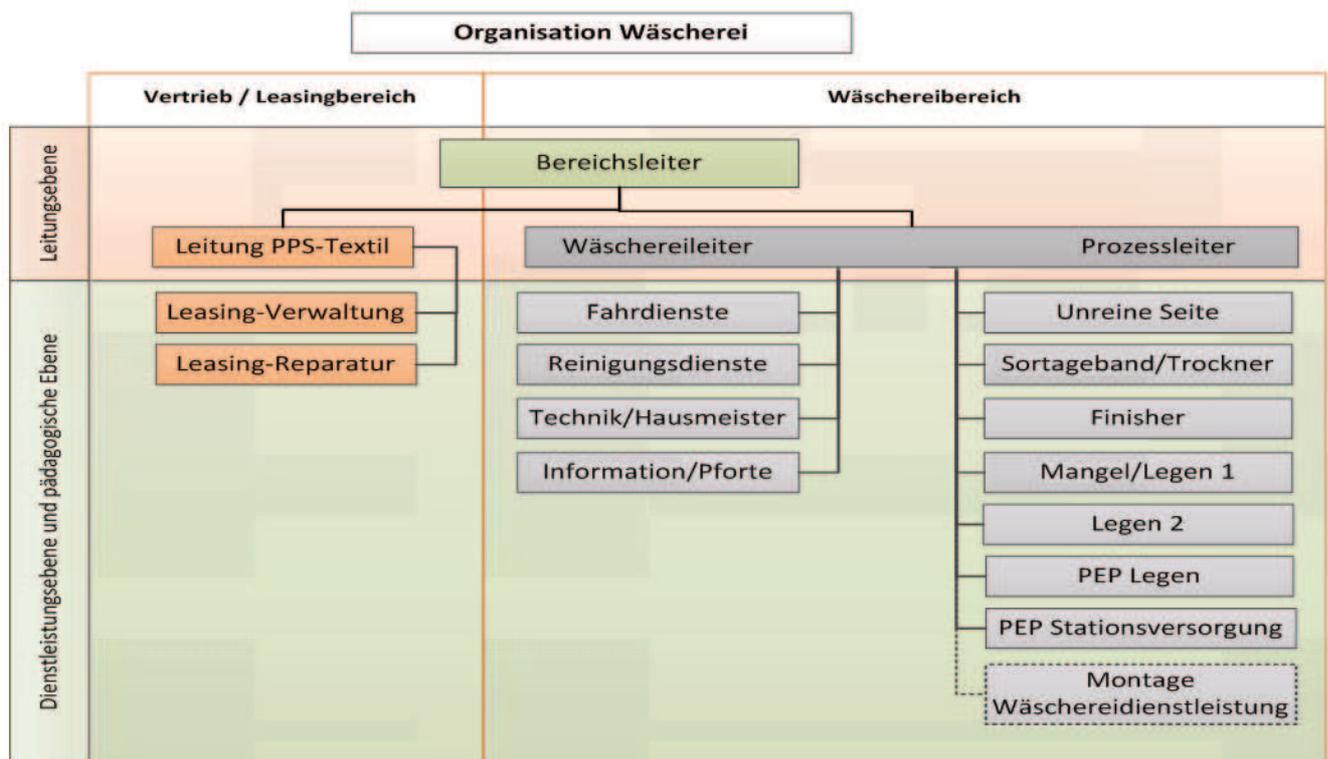


Im Juli hat Georg Rauscher ein Praktikum im Finanzamt in Mühldorf gemacht.

In der Wäscherei hat sich was verändert

Durch das breite Aufgabenspektrum hat sich seit 01.04.2017 einiges in der Leitungsebene der Wäscherei verändert. Die Wäscherei möchte seinen Kunden die bestmögliche Qualität und Top Service bieten. Zudem steht die Betreuung der Werkstattbeschäftigten im Mittelpunkt, sie sollen sich in der Arbeit rundum wohl fühlen. Das alles war ausschlaggebend sich neu aufzustellen.

Das Organigramm zeigt die neue Organisation in der Wäscherei:



Ein Auszug über die neue Aufgabenverteilung:

Herr Licht bildet als Bereichsleiter die Spitze der Leitungsebene, er arbeitet eng mit seinen Fachbereichsleitern zusammen. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen. Er lädt regelmäßig zu Qualitätsrunden ein, bei der z.B. Reklamationen bearbeitet werden.

Herr Plattner ist für die Leitung und Organisation des Teilbereiches Vertrieb und Leasingwäsche sowie einer stabilen Auslastung der Wäscherei zuständig.

Er ist unter anderem für die Kundenbetreuung, Beschaffung von Leasingartikeln, der Wäscheverwaltung in internen und externen Lägern und der Qualitätssicherung verantwortlich.

Zudem werden Verhandlungen mit Lieferanten durchgeführt, Kalkulationen, Angebote und Berichte erstellt. Die Leasingwäsche wird in der Verwaltung mittels HF-Transponder, umgangssprachlich „Chip“, überwacht und rückverfolgt. Zudem gehören auch Wäschereparaturarbeiten und Maßnahmen für die jeweiligen Träger zum Aufgabenbereich der Leasingwäsche.

Herr Auer obliegt die Gesamtverantwortung der Wäscherei und er vertritt diese nach außen. Damit alles reibungslos läuft, stimmt er sich mit dem Prozessleiter und der PPS-Textil ab. Zudem überprüft er regelmäßig die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

Die Instandhaltung und Funktionalität des Maschinenparks, mit denen täglich circa 5 Tonnen Wäsche bearbeitet werden, koordiniert Herr Auer mit den Handwerkern und Monteuren.

In Verbindung mit den Wäschetransportfahrern steuert Herr Auer eine geordnete Wäsche An- und Auslieferung. Zwischen Abholung der Schmutzwäsche und Auslieferung bei den Kunden liegen meist nur 24 Stunden.

Die Steuerung des Wäsche-Prozessbereiches hat Herr Siegerstetter übernommen. Er ist verantwortlich für einen optimalen Prozessdurchlauf der Wäsche.

Zudem gehören zu seinen Aufgaben die Führung der Wäscherei-Mitarbeiter und den derzeit über 70 Werkstattbeschäftigten.

Der Prozessleiter arbeitet eng mit dem Sozialdienst zusammen, um eine optimale Betreuungsqualität für die Werkstattbeschäftigten gewährleisten zu können.



v.l.n.r. Hans Auer, Wolfgang Plattner, Klaus Licht, Thomas Siegerstetter

Infobox

Eine **Wäscherei** ist ein Dienstleistungsunternehmen oder eine Organisationseinheit in einem Betrieb, in dem waschbare Textilien gewaschen und wiederaufbereitet werden, im Gegensatz zur chemischen Reinigung, bei der nichtwaschbare Textilien gereinigt werden.

Ist die Wäscherei keine Organisationseinheit eines Unternehmens (z. B. Klinikum), sondern eine wirtschaftlich selbständige Einheit, spricht man auch von einer gewerblichen Wäscherei, Großwäscherei oder Industrewäscherei.

Eine gewerbliche Wäscherei erbringt grundsätzlich eine Dienstleistung (Transport und Waschen von Textilien), benötigt aber zum Erbringen dieser Dienstleistung einen hohen Energiebedarf und einen aufwendigen Maschinenpark, womit man sie auch als Produktionsbetrieb bezeichnen könnte. Aufgrund ihrer Kostenstruktur hat eine Wäscherei eine Zwitterstellung zwischen Dienstleistungs- und Produktionsbetrieb inne. Des Weiteren gehört das Stellen der logistischen Ressourcen zur Dienstleistung einer gewerblichen Wäscheversorgung.

Quelle: Wikipedia

Ein ne Auftrag für das PEP: Rollroste für Wohnmobile!

Anfang dieses Jahres erteilte uns eine Anfrage der Firma G. Bachmann GmbH, ob wir uns vorstellen können, die Produktion eines Rollrostes für Wohnmobilbetten zu übernehmen.

Die PPS führte erste Gespräche mit dem Kunden und in Zusammenarbeit mit der zuständigen FAB Hr. Niedermeier wurde überprüft, ob sich das Produkt bei uns herstellen lässt. Die Entwicklung der dazu benötigten Hilfsmittel übernahm unser Vorrichtungsbauer Hr. Wagner. Da es sich um 3 unterschiedliche Modelle handelt, wurde für jede Ausführung eine gesonderte Vorrichtung benötigt.

Währenddessen bereitete Hr. Niedermeier den dafür geplanten Arbeitsbereich vor. Dieser musste aufgrund der erhöhten Lärmentwicklung des Drucklufttackers einen Schallschutz aufweisen, der eigens dafür errichtet wurde.

Im Anschluss folgten erste Versuche mit Mustermaterial, damit der Arbeitsplatz optimal vorbereitet und die Vorrichtungen exakt eingestellt werden konnten. Da die Mitarbeiter in der Montage 2 im Umgang mit dem Drucklufttacker durch andere Aufträge sehr geübt sind, konnte die Montage schnell erlernt und selbstständig ausgeführt werden. Derzeit beläuft sich die wöchentliche Auftragsmenge auf ca. 250 Stück.

In der folgenden Bilderserie werden die einzelnen Montageschritte von Hr. Konrad Lackner erklärt.



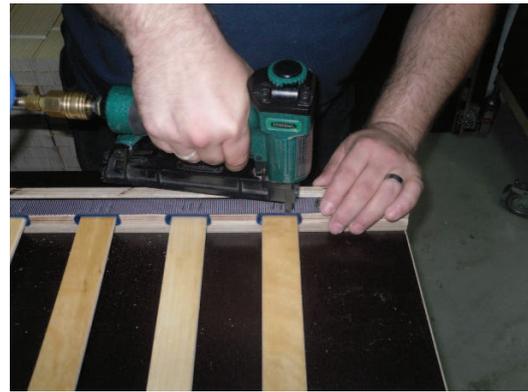
1. Zunächst werden die beigeestellten Gurtbänder mit Druckknöpfen versehen, damit man die fertigen Rollroste im Wohnmobil befestigen kann.



2. Jetzt werden die Federleisten aus Birkenholz mit einer blauen Steckkappe versehen und in eine Hilfsvorrichtung gelegt. Mit dieser wird die Einhaltung aller maßlichen Vorgaben sichergestellt.



3. Das vorbereitete Gurtband wird entlang der blauen Steckkappen gelegt und mit einer Klemme gegen Verrutschen gesichert.



4. Nun wird das Gurtband mit dem Druckluft-tacker auf den Federleisten befestigt. Hierzu muss ein Gehörschutz getragen werden.



5. Die gezeigten Arbeitsschritte müssen auf beiden Seiten ausgeführt werden.



6. Für den besseren Transport werden die Rollroste nun zusammengerollt (daher der Name) und in einer Bündelmaschine mit einem Kunststoffband umwickelt.



7. Zu guter Letzt wird die fertige Ware in einer Gitterbox gestapelt und für die Abholung durch den Kunden vorbereitet.



v.l.n.r. Bernhard Niedermeier und Konrad Lackner

PPS-Logistik

Um unsere werkstattbeschäftigten Mitarbeiter in den Montage- und Kleingruppen sowie den SHT-Arbeitsgruppen möglichst zeitnah mit passenden Arbeitsaufträgen zu versorgen wurde der Bereich PPS (Produktionsplanung- und Steuerung) um den Bereich Logistik erweitert. Dieser Aufgabenbereich wird seit 01.02.2017 von unserem neuen Kollegen Herrn Sven Thiel aufgebaut und organisiert.

In der Praxis werden viele Rohmaterialien und Beistellteile unserer Kunden im Zentrallager in Mettenheim-Hart angeliefert, im Hochregal eingelagert und die Lagerbestände geführt. Die Fertigungsaufträge werden von der PPS-Technik bearbeitet und dem aktuellen Bedarf der Arbeitsgruppen unter Berücksichtigung der Fähigkeiten unserer beschäftigten Mitarbeiter zugeteilt.

Vom Bereich Logistik werden anschließend die Papiere für die auftragsbezogene Kommissionierung bereitgestellt. Die Kommissionierung selbst erfolgt durch Werkstattbeschäftigte mit psychischen Beeinträchtigungen aus der Abteilung PEP-Logistik. Diese können Großteils mit den vorhandenen Flurförderzeugen die benötigten Artikel zur Bereitstellung auslagern, den Bedarf abzählen und den Restbestand anschließend wieder einlagern.



Der neue Mann in der PPS-Logistik Sven Thiel

Die zur Fertigung bereitgestellte Ware und das entsprechende Verpackungsmaterial geht dann per LKW an die einzelnen Werkstattstandorte nach Ecksberg, Bachham, Mettenheim und ins PEP-Mühdorf.

Nach erfolgter Fertigung gehen die Artikel meist wieder in das Zentrallager zurück und werden bis zum Liefertermin eingelagert. Ebenso gehen meist geringe Stückzahlen von nicht benötigten Restmaterialien zurück zur Einlagerung und der damit erforderlichen Korrektur der Lagerbestände.



Hier mit seinen Kollegen vom PEP-Zentrallager

Die Leergutverwaltung für EU-Paletten und Gitterboxen erfolgt seit 1. Juli ebenso über diese Stelle und wird vierteljährlich mit den Kunden und Lieferanten abgeglichen.

Seit 1. Oktober wird von diesem Arbeitsbereich für ZF TRW eine zusätzliche Lagerfläche in der Größe von 1400m² bewirtschaftet. Die Aufgabe besteht darin Rohmaterial, Leergut und Verpackungsmaterial von der Kundenspedition anzunehmen, die Artikel einzulagern, die Bestände zu führen und die Materialien bei Bedarf umgehend wieder zu finden...

Wir bearbeiten Ihre Angebotsanfragen und Produktionsaufträge

Nach dem Ausscheiden von Bereichsleiter Wolfgang Wimmer aus der Stiftung Ecksberg zum 30.09.2016 wurde die bisherige Doppelspitze mit den Bereichsleitern Klaus Licht und Wolfgang Wimmer nicht mehr nachbesetzt.

Bereichsleiter für den gesamten Bereich Arbeit und Förderung ist seit dem Herr Klaus Licht. Unterstützt wird er von den langjährigen Kollegen Sieglinde Schwögler als pädagogische Leitung und Josef Lohr als Produktionsleiter.

Als Folge dieser Veränderung in der Führungsebene wurde auch der Arbeitsbereich PPS (Produktionsplanung- und Steuerung) der aktuellen Entwicklung angepasst und die Aufgaben des Vertriebs neu organisiert.

Die Gewinnung von Neukunden und neuen Aufträgen liegt in der Verantwortung des Produktionsleiters, der dabei von den Kollegen der PPS-Technik, Hr. Jürgen Ebersberger und Hr. Günther Schruf unterstützt wird.

In Zusammenarbeit mit den kaufmännischen Mitarbeitern, Fr. Angela Ellbrunner und Fr. Anna Rott werden die Preiskalkulationen erstellt und die Auftragsverteilung- und Steuerung von neuen sowie bekannten Aufträgen in der Metallbearbeitung und für alle Montage,- SHT,- und Kleingruppen an den 4 Werkstattstandorten durchgeführt.

Dabei werden in der täglichen Abwicklung der Kundenanfragen

- **Angebote ausgearbeitet**
- **Bestellungen bearbeitet**
- **Auftragsbestätigungen verfasst**
- **Arbeitspläne erstellt**
- **Lieferscheine geschrieben**
- **Eingangs- und Ausgangsrechnungen bearbeitet**
- **Statistiken erstellt und ausgewertet**
- **LKW-Touren geplant**

Die Lagerverwaltung im Zentrallager Mettenheim, die Organisation der Warenbereitstellung für die verschiedenen Werkstattstandorte und die Verwaltung der Artikelbestände liegt im Aufgabenbereich der PPS-Logistik, die mit Hr. Sven Thiel besetzt ist.



v.l.n.r. Angela Ellbrunner, Günther Schruf, Anna Rott, Jürgen Ebersberger

(Text: Hr. Lohr / Foto: Hr. Bachhammer)

Ecksberger Sportler seit Jahren erfolgreich bei den Special Olympics vertreten!



Nach Ansbach, Passau und München holten mehrere Sportler der Stiftung Ecksberg im Juni 2016 auch bei den Nationalen Spielen der Special Olympics in Hannover mehrere Medallien in den Disziplinen Schwimmen und Bowling.

Was heißt eigentlich Special Olympics oder Nationale Spiele?

Die Special Olympics gibt es auf der ganzen Welt. Sie bieten in vielen Sportarten Trainingsangebote und tolle Wettbewerbe. 5 Millionen Sportler machen bei den Special Olympics mit. Diese gibt es in 175 Ländern, auch in Deutschland.

Die Nationalen Spiele sind die größten Special Olympics Sportveranstaltungen in Deutschland. Die Nationalen Spiele dauern eine Woche, sind immer in einer anderen Stadt und finden jedes Jahr statt. Es gibt nationale Sommer- und Winterspiele. Sie finden jedes Jahr abwechselnd statt. Dann gibt es noch die internationalen Spiele. Sie gehören zu den Welt- und Europäischen Spielen. Jeder Athlet/Sportler kann sich dafür bewerben. Wichtig: vorher muss der Athlet bei den Nationalen Spielen mitmachen.

Die Welt-Spiele finden alle vier Jahre statt. Dabei wechseln sich die Sommer- und Winterspiele alle zwei Jahre ab. Die letzten Welt-Sommerspiele waren 2015 in Los Angeles in den USA. Die letzten Welt-Winterspiele waren 2013 in Pyongchang in Südkorea.

Die Europäischen Spiele sind auch alle vier Jahre. Sportler aus ganz Europa nehmen daran teil. Die letzten Europäischen Spiele waren 2014 in Antwerpen in Belgien.

Zum Schluss gibt es noch die Landes-Spiele. Diese finden in jedem Bundesland in Deutschland statt. Die Landes-Spiele dauern zwei bis drei Tage. Es gibt Wettbewerbe in vielen Sportarten (z.B. Reiten, Schwimmen, Leichtathletik, Golfen, Bowling, Fußball, Tischtennis,...). Landes-Spiele sind auch Anerkennungswettbewerbe. Das bedeutet: Wer zu Nationalen Spielen möchte, muss vorher an Landes-Spielen teilnehmen.

So kam es, dass im Juni 2016, fünf Schwimmer und vier Bowler mit vier Betreuerinnen die lange Reise nach Hannover zu den Nationalen Spielen antraten. Voran gegangen ist monatelanges hartes Training. Das wurde nach einer anstrengenden Woche mit vielen Wettkämpfen und abendlichen Veranstaltungen sehr gut belohnt.

So holten die Schwimmer Silke Weier, Monika Stable und Roland Jetzfellner je eine Goldmedaille. Conny Gilg trat mit einer Silbermedaille im Bowling die Heimreise an. Freddy Maier und Uwe Hermann bekamen ebenfalls beim Bowling Bronze. Katharina Thurow belegte im Schwimmen den 5. Platz. Der Schwimmer Karl-Heinz Maier sowie der Bowler Georg Mosner belegten vor lauter Nervosität nur den 7. Platz. Übrigens, Uwe Hermann war mit 73 Jahren der älteste Teilnehmer bei den Special Olympics.

Heuer fanden im Juli 2017 die Special Olympics Landesspiele in Hof statt. Für die Teilnahme hatten sich im März 2017 im Bad Langwasser in Nürnberg fünf Schwimmer qualifiziert. Roland Jetzfellner und Bastian Stöckl holten sich je für 25m Freistil Bronze und für 50m Freistil Gold. Silke Weier schaffte über 25m Freistil Bronze und Franziska Glas in der gleichen Kategorie Silber. In der Kategorie 50m Freistil erwarben beide Damen den 5. Platz. Ludwig Fuchs holte sich zweimal Gold in den Lagen 50m Freistil und 100m Brust. Mit nach Hof reisten Michael Wünsch, Stefan Giera, Jan Schilling und Herbert Nützel um in der Disziplin Bowling anzutreten.

Aktuelle Veränderungen im Sozialdienst/Bildungsbegleiter

Im Team des begleitenden Dienstes gab es einige Veränderungen. Durch Umstrukturierung und Rente verschoben sich einige Aufgabenbereiche und auch neue Mitarbeiter stießen dazu. Am 01.04.2017 verabschiedete sich Sieglinde Winkler, Sozialdienst in Mettenheim in den Ruhestand. Neben ihrer Tätigkeit als Kursleitung, war Sieglinde Winkler von Beginn an beim Sozialdienst der Werkstätte in Mettenheim. Sie half aus dem Industriegebäude der Firma Strasser eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung zu gestalten, von einer provisorischen Gruppe am Anfang bis zu ca. 125 Mitarbeitern im Jahr 2017.

Am 01.06.2017 konnte auch Bildungsbegleiter Norbert Meier seinen Renteneintritt begehen. Norbert Meier war langjähriger Gruppenleiter in der Werkstätte in Ecksberg und arbeitete in der Arbeitsvorbereitung und vor allem als Bildungsbegleiter. In dieser Funktion half er die Spezialgruppen für Menschen mit einer Schädelhirnverletzung aufzubauen und dieser neuen Sparte hilfreiche und grundlegende Bausteine zur Fortbildung zu geben. Herr Meier bleibt uns auch in der Rente als Minijobber erhalten, so dass der Abschiedsschmerz gelindert wird.

Zum Dezember letzten Jahres wechselte Eva Ströbl vom Sozialdienst in Bachham als Leitung in die Förderstätte nach Ecksberg. Nach vielen Jahren und Erlebnissen im Sozialdienst wartet nun eine neue interessante Aufgabe auf sie.

Neu im Sozialdienst/Bildungsbegleiter:

Anja Hristov

Mein Name ist Anja Hristov. Ich habe meine Arbeit in der Stiftung Ecksberg im Bereich Wohnen im August 2002 begonnen. Seit Mai 2017 bin ich in der WfbM im Sozialdienst beschäftigt. Dort bin ich für die Kleingruppen 1 und 2 sowie die Montage am Standort Ecksberg zuständig. In Bachham zählt die Wäscherei zu meinem Aufgabenbereich. Einige wenige Stunden bin ich auch in der Förderstätte zu finden. Der große Unterschied zwischen jedem einzelnen Werkstattbeschäftigten und den verschiedenen Arbeitsorten macht die Arbeit sehr abwechslungsreich und interessant.



Georg Stenger

Mein Name ist Georg Stenger. Im Jahr 1998 hab ich als Zivildienstleistender in der Gärtnerei angefangen in Ecksberg zu arbeiten. Während meines Studiums der Sozialen Arbeit war ich im Wohnheim beschäftigt. Danach arbeitete ich im Bereich SHT-Wohnen und die letzten 8 Jahre im Wohnprojekt für psychisch kranke Menschen in der Mößlinger Str. in Mühldorf. Seit 2017 bin ich nun im Sozialdienst und für den ganzen Standort Mettenheim zuständig.



Mario Maull

Name: Mario Maull

Alter: 46 Jahre

Familie: verheiratet seit 1996, zwei Söhne (19 u. 8 Jahre), ein Mops und zwei Katzen

Beruflicher Werdegang:

Ausbildung im Elektroinstallateur-Handwerk, 10 Jahre Soldat auf Zeit, Ausbildung zum Krankenpfleger in Altötting

Stationen in der Stiftung Ecksberg (seit 2003):

Wohnbereich: Gruppe 10 (Praktikum), Gruppe 16

WfbM: Montage, SHT 2, Bildungsbegleiter seit Juni 2017



Neue und ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Arbeit und Förderung:

Wir begrüßen:



Daniela Sax
Wäscherei



Deißeböck Bernhard
GaLa



Emmerling Kathrin
FöSt



Maier Fabian
FöSt



Hristov Anja
Begleitender Dienst



Kren Lisa
Hauswirtschaft



Thiel Sven
Lager/Logistik



Gassenhuber Helga
Kleingruppe



Storfinger Andreas
Gärtnerei



Golling Maria
FöSt



Rothe Sebastian
Wäscherei



Ströbl Evi
FöSt



Weißenbach Stefan
GaLa



Riemann Tanja
FöSt



Schweiger Florian
Wäscherei



Gifthaler Alfred
SHT



Stenger Georg
Begleitender Dienst



Graml Theresia
Förderstätte



Breu Sonja
Verwaltung WfbM

Wir verabschieden und bedanken uns, wünschen alles Gute und Gottes Segen:

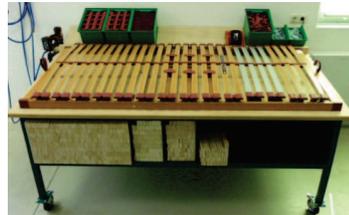
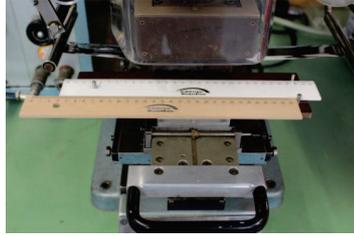
Treptow Gerd
Knollhuber Johann
Jansen Alexandra

Liesl Helena
Plattner Franziska
Gentile Alexandra

Lüdtke Werner
Jost Anna

Winkler Sieglinde
Lohr Martina

Ecksberger Montagen



- ⇒ Konfektionieren von Kartonagen
- ⇒ Verpackungsarbeiten aller Arten
- ⇒ Heiß-Prägen von Holz und PE-Teilen
- ⇒ Montage von versch. Baugruppen
- ⇒ Elektroschrott-Recycling nach Elektro-G



Ihr Partner für...

... Ihren Outsourcing-Bedarf!

Durch unseren eigenen Vorrichtungsbau, den vorhandenen Fuhrpark und der Produktionssteuerung haben wir unbegrenzte Möglichkeiten, Ihre Anforderungen zu erfüllen.

Einen zusätzlichen Vorteil bietet die Anrechnung der Ausgleichsabgabe!



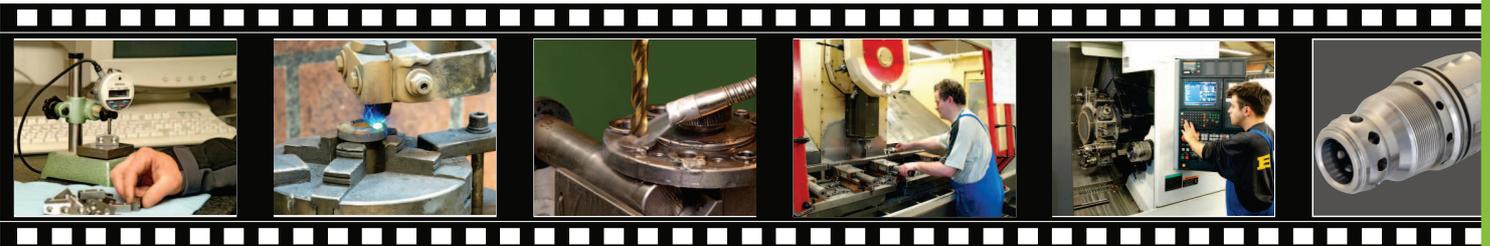
Kontakt:

Jürgen Ebersberger
Tel: 0 86 31 / 3 62 75 18
juergen.ebersberger@ecksberg.de

Ecksberger Metallbearbeitung



- ⇒ CNC-Fräsen
- ⇒ CNC-Drehen
- ⇒ Bohrarbeiten
- ⇒ Trowalisieren
- ⇒ Biegearbeiten
- ⇒ Materialzuschnitt
- ⇒ Schutzgasschweißen



Wir fertigen für Sie...

... termingerecht Klein- und Großserien nach Ihren Plänen.

Auf unseren Maschinen werden Metalle (Stahl, Edelstahl, Messing, Aluminium, usw.) und Nichtmetalle (Polyethylene, Polystyrole, etc.) bearbeitet.



Kontakt:

Günther Schruf
Tel: 0 86 31 / 3 62 75 55
guenther.schruf@ecksberg.de

Ecksberger Handweberei



Wir fertigen für Sie:

Handgewebte Teppiche
und Handtaschen aus
Schaf- und Baumwolle



Kontakt:

Simone Czernecki
Tel: 0 86 31 / 3 62 75 13
mettenheim-weberei@ecksberg.de

Ecksberger Großküche



Unser Service:

- ⇒ Täglich 800 Essen mit 3 verschiedenen Menüs
- ⇒ Schul- und Kindergartenverpflegung nach DGE
- ⇒ EU-Zugelassener Fleischverarbeitungsbetrieb



Kontakt:

Marcus Albersberger
Tel: 0 86 31 / 617- 464
kueche@ecksberg.de

Ecksberger Wäscherei und Leasing

Bachhamer
BATEX
Textilservice

*Ecksberger
Werkstätten*



- ⇒ Waschen
- ⇒ Mangeln
- ⇒ Trocknen
- ⇒ Finishen
- ⇒ Leasing
- ⇒ Schrankservice
- ⇒ desinfizierendes
Waschverfahren

Wir versorgen...

... Krankenhäuser, Altenheime, Lebensmittelbetriebe mit Leasingwäsche. Durch unseren eigenen Fuhrpark sind wir in der Lage einen Schrankservice und individuelle Liefertermine zu ermöglichen. Desinfizierendes Waschverfahren gehört bei uns zum Standard.



Kontakt:

Wolfgang Plattner
Tel: 0 86 36 / 504-113
wolfgang.plattner@ecksberg.de

Ecksberger Scannen & Digitalisieren



- ⇒ Großformatscan bis DIN A 0 in Farbe (Bauplänen usw.)
- ⇒ Hochleistungs-scan von DIN A4 bis DIN A3 (Rechnungen,...)
- ⇒ Individuelle Digitalisierung
- ⇒ Aktenvernichtung
- ⇒ Plotten (z.B. von Veranstaltungsplakaten)

Wir bieten...

... Digitalisierung mit hochmodernen Geräten in allen Formaten und Größen (wie z.B. Bau- und Maschinenpläne, usw.) sowie ein individuelles Register- und Ab-lagesystem (via externer Datenträger) und Aktenauf-bereitung.

Zu unserem Service gehört auch das Abholen der Un-terlagen vor Ort.

Auf Wunsch bieten wir auch die Aktenvernichtung an.



Qualitätsmanagement

ISO 9001

www.dekra-siegel.de

Kontakt:

Josef Lohr

Tel: 0 86 31 / 3 62 75 20

josef.lohr@ecksberg.de

Ecksberger Biogärtnerei



GÄRTNEREI

- Gemüse
- Kräuter
- Kartoffeln
- Obst + Säfte
- Jungpflanzen
- Honig

Verkauf: Mo. - Mi. 8:00 - 11:30 und 13:00 - 15:30
Do. 8:00 - 11:30 und 13:00 - 19:00
Fr. 8:00 - 11:30 und 12:30 - 14:00

Ecksberger Werkstätten
Ebinger Straße 1
84453 Mühldorf

Tel.: 0 86 31 / 617- 444
Fax: 0 86 31 / 617- 445
www.ecksberg.de



Frisch vom Feld...
... in unseren Hofladen!

Wochenmärkte:

Mühldorf:

Jeden Freitag von 07.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Waldkraiburg:

Jeden Samstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Qualitätsmanagement

ISO 9001

www.dekra-siegel.de



Kontakt:

Maximilian Weindl
Tel: 0 86 31 / 617 - 431
max.weindl@ecksberg.de

Ecksberger Garten- und Landschaftspflege



Unsere Lösung
für Ihr Unternehmen:

Wir holen vieles aus Ihren
Pflanzen, Sträuchern
und Grünflächen heraus!

Kontakt:

Maximilian Weindl
Tel: 0 86 31 / 617 - 431
max.weindl@ecksberg.de



Qualitätsmanagement

ISO 9001

www.dekra-siegel.de

NEUDECKER Straßenbau
Asphaltbau
Pflasterarbeiten
Erdarbeiten
Kanalbau
Kieswerk

Neudecker GmbH, Straßen-, Kanal- und Pflasterbau, Kieswerk
Mauerberg 47 1/3, 84518 Garching a. d. Alz
Tel.: 08634 62429-0, Fax: 08634 62429-9, Email: info@neudecker-gmbh.de
www.neudecker-gmbh.de

Wir arbeiten nicht nur, wir schaffen auch was!

Mit unserer mehr als 50-jährigen Erfahrung unterstützen wir Sie gerne in allen Bereichen des Tiefbaus:

- Baugrubenaushub
- Regen- und Schmutzwasserkanäle
- Kläranlagen
- Pflasterbau
- Asphaltbau

Testen Sie uns, von kleinen Ausbesserungsarbeiten bis zum Großprojekt haben wir immer eine passende Lösung für Sie!

NEUDECKER GmbH

www.neudecker-gmbh.de

SANITÄTSHAUS
Wöllzenmüller
Nah und für Sie da.

SANITÄTSHAUS	
REHA-TECHNIK	Alles aus einer Hand - ob mit oder ohne Rezept, wir kümmern uns um Ihre Versorgung!
ORTHO-TECHNIK	
SCHUHTECHNIK	Unsere neuen Telefonnummern:
OBJEKT-EINRICHTUNG	84576 Teising Tel. (0 86 33) 89 83 - 600
HYGIENE	84478 Waldkraiburg Tel. (0 86 33) 89 83 - 700
HOME CARE (GHD)	84453 Mühldorf a. Inn Tel. (0 86 33) 89 83 - 500
SCHULUNGEN	84489 Burghausen Tel. (0 86 33) 89 83 - 800

www.woellenmueller.de
Teising • Burghausen • Mühldorf a. Inn • Waldkraiburg

BÄCKEREI - KONDITOREI
WENZL
www.baeckerei-wenzl.de

Ranoldsberg 2
84428 Buchbach
Telefon 080 86/84 35
Telefax 080 86/94 63 06
beck.z.ranschberg@t-online.de

Unsere weiteren Verkaufsstellen:

- Salmanskirchen
- Stefanskirchen
- Buchbach
- Ampfing
- Zangberg

Seit 1975 Ihr Lieferant für täglich frische Backwaren!

Wir machen's sauber



ECKSBERGER INTEGRATIONSBETRIEBE GMBH

Für uns bedeutet "Arbeit und Inklusion", dass wir Menschen mit Behinderung zusammen mit Menschen ohne Behinderung dauerhaft im ersten Arbeitsmarkt beschäftigen können.

Folgende Leistungen bieten wir Geschäfts- und Privatkunden an:

- **Unterhaltsreinigung**
- **Baufeinreinigung**
- **Grundreinigung**
- **Glas- und Rahmenreinigung**



- **Kleintransporte** (siehe Bild): Seit April 2016 haben wir einen neuen Fiat Ducato für die Warentransporte im Einsatz.

Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH, Gewerbestraße 2, 84562 Mettenheim
Tel.: 08631 1844960 | integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de
www.eib-gmbh.com

Nachgefragt!

Name: Hermann Gruttauer

Geburtsdatum: 02.06.1952 (65 Jahre alt)

Hermann, wie lange hast Du in der Werkstatt gearbeitet?

Seit 1988 arbeite ich in der Werkstatt.

In welcher Werkstattabteilung bist Du?

In der Montage beim Gerhard.

Was war in der Werkstatt Dein schönstes Erlebnis?

Am besten hat mir gefallen, dass ich die Airbags verkerben und die Kartonagen falten durfte.

Welche Hobbys hast Du?

Ich male gerne, gehe gerne zu Fuß zum Globus oder in die Stadt.

In welche Bereiche in der WfbM hast Du gearbeitet?

Früher war ich im Garten, da wo die Schwestern noch da waren.

Was wirst Du in der Werkstatt am meisten vermissen?

Ich werde die Leute vermissen.

Schlussatz:

Schade, dass ich nach so vielen Jahren in die Rente gehen muss!



Name: Hilde Becker

Geburtsdatum: 06.03.1952 (65 Jahre alt)

Hilde, wie lange hast Du in der Werkstatt gearbeitet?

Ich habe sieben Jahre dort gearbeitet.

In welcher Werkstattabteilung bist Du?

Ich bin im Kiosk in der SHT 4.

Was war in der Werkstatt Dein schönstes Erlebnis?

Habe keins.

Welche Hobbys hast Du?

Radfahren, schwimmen, stricken und häkeln.

In welchen Bereichen hast Du noch gearbeitet?

Ich habe meine Lehre als Friseurin gemacht, habe dann die Prüfung nicht absolviert, weil ich dachte, dass ich es nicht schaffe. Danach habe ich drei Jahre Zeitung „Lesezirkel“ ausgetragen und danach als Busfahrerin gearbeitet. Dann habe ich bei der Müllabfuhr gearbeitet und habe dort einen schweren Unfall gehabt und seitdem bin ich in Ecksberg.

Schlussatz:

Ich bin froh, das ich in die Rente gehen kann!

Eine tatkräftige Truppe! Die externe Garten- und Landschaftspflege

Die externe Garten- und Landschaftspflegegruppe (GaLa) der Ecksberger Werkstätten ist ein begehrter Arbeitsplatz. In dieser Abteilung fahren täglich bis zu fünf Werkstattbeschäftigte zusammen mit ihrer Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung – dem gelernten Baumschulgärtner Stefan Weißenbach – mit dem gärtnerereigenen Kombi und einem großen Anhänger zu den verschiedensten Kunden, um dort deren Grünanlagen zu pflegen. Auch kleinere Umgestaltungen oder Neuanlagen gehören immer wieder zu den Aufträgen der Arbeitsgruppe.

Zum genauen Aufgabengebiet zählen unter anderem ein fachgerechter Baum- und Strauchschnitt, das Mähen und Pflegen von Rasen- und Wiesenflächen, Entfernen von Unkraut aus Pflanzflächen oder von Wegen und Plätzen, regelmäßiges Entfernen des im Herbst anfallenden Laubes und diverse Reinigungsarbeiten wie das Säubern von Hofsinkkästen und Gullys oder Kehrarbeiten. Bei all diesen Arbeiten kommen auch die verschiedensten Werkzeuge und Maschinen zum Einsatz. Reine Handarbeit ist im Umgang mit Schubkarre, Schaufel, Spaten, Rechen und Besen gefragt, aber auch bei der Arbeit mit Unkrautstecher, Handschere oder Baumsäge. Der Maschinenpark der Gruppe reicht vom Laubbläser über Motorheckenscheren, Motorsensen und benzinbetriebene Rasenmäher bis hin zur Motorsäge und dem großen Kommunalmäher mit seinen verschiedenen Mähwerken.



Der Kommunalmäher im Einsatz



Arbeiten mit der Motorsense am Hang



Die Arbeitsgruppe der GaLa extern

Insgesamt kümmert sich die externe GaLa regelmäßig um die Grünanlagen von 14 externen Firmenkunden der unterschiedlichsten Größenordnungen. Dazu kommen die Außenanlagen der Werkstattstandorte von Bachham, Mettenheim und PEP-Mühdorf oder zum Beispiel der AWG 8 in Mettenheim. Auch bei anderen Außenwohngruppen oder beim Wohnheim in Ramsau gibt es immer wieder Arbeit für Stefan und seine Truppe. Somit ist die externe GaLa das ganze Jahr über bestens mit Arbeit versorgt, egal ob die Sonne scheint, es regnet oder auch mal schneit. Ganz getreu dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung!

Wusstet ihr über Spinnen..

..dass es zwischen ca. 50.000-100.000 verschiedene Arten gibt?

..dass die **Goliath(groß)-Spinne** die größte der Welt ist? Sie ist insgesamt **30cm lang!**



..dass die **Sidney-Trichternetz-Spinne** die **giftigste** ist? Sie lebt in Sidney, das ist die Hauptstadt von Australien.

..dass die **Ameisespringspinne** die **beste Tarnung** hat? Sie sieht aus wie eine Ameise und ahmt sie nach. Die Spinne fällt bei den Ameisen nicht auf und ihre Beute wird dadurch ein leichter Fang.

..dass nicht jeder Faden von einem Spinnennetz klebrig ist? Eine Spinne läuft auf bestimmte Fäden die dafür gedacht sind.



Warum steht dieser Kirchturm im See?

Weil ein italienischer Stromkonzern in den 50er Jahren ein Staubecken für ein Wasserkraftwerk baute, um so Strom zu gewinnen.

Er ist alles was von dem Dorf „**Alt-Graun**“ übrig geblieben ist.

Das Tal wurde geflutet und die Bewohner somit vertrieben.

Heute ist nichts mehr von diesem Dorf übrig, nur der denkmalgeschützte Turm „**St. Katharina**“ ragt aus dem See.



Die Band „**Kastelruher Spatzen**“ haben über diesem Turm ein Lied geschrieben „**Atlantis der Berge**“

Die Pangoline – Die Schuppentiere aus Afrika

- Die Schuppentiere können bis zu 35 Kilogramm schwer werden
- Die meisten leben unter der Erde und einige bevorzugen Baumhöhlen
- Bis zu 290 Einzelschuppen hat ihr Panzer
- Ihr Panzer schützt sie sogar vor Löwenbissen
- Die Pangoline schlummern 16 Stunden pro Tag



E ch lernen

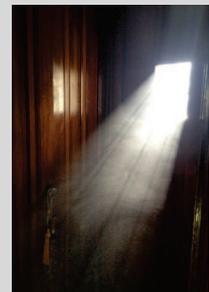


Deutsch	Englisch	Wie man das Wort ausspricht
Katze	cat	Kät
Hund	dog	Dog
Hallo	hello	Hellou
Wie geht es dir?	How are you	Hau ar yu
Nachmittag	afternoon	Afternun
Guten Morgen	Good morning	Gud morning
Apfel	apple	Äppl
Wie heißt du?	What`s your name?	Wots yur näim
Königin	queen	Quien
Fenster	window	Windou
Mann	man	Män
Frau	woman	Womän
Kind	children	Tschildren
Seife	soap	Soup
Sonne	sun	San

Woraus besteht Staub?

Staub besteht aus Kleiderfasern, Haare, Pollen, Spuren von Haarspray, Krümel, Sandkörner, Erde und vor allem aus Hautschuppen.

Im Durchschnitt verliert der Mensch 2 Gramm Hautschuppen am Tag und ca. 35 kg in seinem Leben.



Wie entsteht Regen?



Wenn die Sonne auf riesige Wasserflächen scheint, erwärmt sich das Wasser und wird verdunstet. Das Wasser steigt in Form von unsichtbaren, winzigen Tröpfchen nach oben.

In der Luft befinden sich viele kleine Staub- und Salzkörner. Die Wassertröpfchen verbinden sich mit den kleinen Körnchen und steigen weiter nach oben

Mit zunehmender Höhe kühlen sich die Wassertröpfchen ab und werden sichtbar. So wird das Wasser kondensiert. Die Tröpfchen bilden daraufhin die schönen Wolken, die aussehen wie riesige Wattebauschen.

Zahlen, Daten, Fakten!

An dieser Stelle wollen wir Ihnen, liebe Leser, wieder ein paar neue Zahlen, Daten und Fakten aus den Ecksberger Werkstätten vorstellen. Wir sind selbst immer wieder überrascht, welche Mengen in unserem Haus bearbeitet, verarbeitet und produziert werden.



In unserer Großküche am Standort in Ecksberg werden in einem Jahr etwa 170.000 Essen produziert.

Für das Gärtnerjahr 2017 wurden 122.500 Jungspflanzen ausgesät. Diese werden in der eigenen Gärtnerei benötigt, oder im Hofladen und auf den Märkten an unsere treuen Hobbygärtner verkauft.



Für den Kunden ZF-TRW werden in 2017 die Verpackungsmaterialien für ca. 10.000.000 Airbags und Gurtstraffer gefaltet, gesteckt und in Umkartons verpackt.

Für die Fa. Bachmann werden jährlich ca. 200.000 Stück Hülsta-Schieber für Lattenroste montiert.



Als Dienstleistung für die Stiftung Ecksberg, die Fa. ODU und Kunden mit Kleinaufträgen wurden im Jahr 2016 ca. 306.000 Blatt Papier bis zur Größe DIN A0 gescannt und zur Archivierung vorbereitet.



In den vier Hauswirtschaftsabteilungen werden jährlich riesige Mengen an Geschirr gespült. Im letzten Jahr summierten sich Tassen, Teller, Tablett, Schüsseln und Besteck auf 540.000 Stück.

Im Rahmen der Arbeitstherapie wurden in der Förderstätte in einem Jahr 275.000 Dichtungsringe für Kälbersauger abgezählt und verpackt.



Wird die Anzahl der täglich einzulagernden Rohmaterialien, die Materialbereitstellung zur Fertigung in den einzelnen Arbeitsbereichen, die Wiedereinlagerung bis zum Liefertermin und die abschließende Bereitstellung zur Auslieferung hochgerechnet, ergibt dies einen jährlichen Umschlag von 27.000 Stück EU-Paletten und DB-Gitterboxen im Zentrallager Mettenheim

In der Metallabteilung wurden in den letzten 12 Monaten 212.040 Werkstücke für unsere Kunden aus Industrie und Handwerk nach Zeichnung mechanisch bearbeitet.



Aktuell werden in unserer Wäscherei jährlich etwa 1.260.000 Kilogramm Wäsche gewaschen, getrocknet, gebügelt, für den Schrankservice bereit gestellt oder anderweitig bearbeitet.

Trainieren wie die Profis!

Im September konnte die Fußballmannschaft der Stiftung Ecksberg eine besondere Erfahrung machen. Die Spieler trainierten eine Stunde mit Werner Lorant, ehemaliger Erstligatrainer von 1860 München und mit Dieter Eckstein früherer Topstürmer des 1.FC Nürnberg. Über eine Mitarbeiterin des Wohnheims konnte der Kontakt hergestellt werden und Herr Lorant und der sozial engagierte Herr Eckstein konnten für den Trainingstag gewonnen werden.

Im Vorfeld wurde von den Spielern schon viel gesprochen und gemutmaßt, was wohl auf sie zukäme. Am Freitag, den 22.09.2017 war es dann soweit und das Training konnte um die Mittagszeit beginnen. Mit von der Partie war auch die Mannschaft des Einrichtungsverbundes Steinhöring, die sich ebenso auf die Trainingseinheiten freuten und im anschließenden Freundschaftsspiel als Gegner antraten. In kürzester Zeit lernten die Trainer die Namen der einzelnen Spieler und riefen die Anweisungen und Korrekturen über den Platz.



Voller Einsatz und hohe Motivation bei den Spielern der Mannschaft der Stiftung Ecksberg beim „Profi-Training“

Neben Sprint und Techniktraining wurde mit Liegestützen gearbeitet, um Kraft und Koordination zu schulen, so dass der Schweiß auch schon im Training ordentlich floss. Werner Lorant und Dieter Eckstein hautnah zu erleben, die man sonst nur im Fernsehen sieht und ohne Berührungsängste zu trainieren, waren tolle Eindrücke für unsere Spieler. Als Erinnerung bekamen die Teilnehmer auch ein Trikot mit der entsprechenden Aufschrift geschenkt.

Nach einer kurzen Verschnaufpause, stellten sich die beiden Mannschaften auf und spielten 2x25min gegeneinander. Werner Lorant coachte Steinhöring, Dieter Eckstein die Ecksberger Mannschaft und es wurde am Spielfeldrand viel gerufen und motiviert und fleißig ausgewechselt, so dass all Spieler zum Einsatz kamen. Nach intensivem Spiel mit vielen Toren und viel Einsatz stand es 5:5 und die Spieler reichten sich zufrieden, aber sehr erschöpft die Hände zur Gratulation. Zusammen mit den Spielern aus Steinhöring und den zwei prominenten Trainern, ließen die Teilnehmer den Verlauf des Tages nochmal Revue passieren und es wurde noch über Fußball gefachsimpelt. Wo ist dies besser möglich als beim gemütlichen Beisammensein mit Grillwurst, Getränken und musikalisch untermalt von der Ecksberger Hausband: „Kellerkinder“ im Innenhof des Ecksberger Wohnheims. Rundum zufrieden fuhren die Teilnehmer nach Hause im Gepäck ein Trikot, neue Erfahrungen und jede Menge Motivation zum Fußballspielen.

(Text und Bild: Georg Stenger)

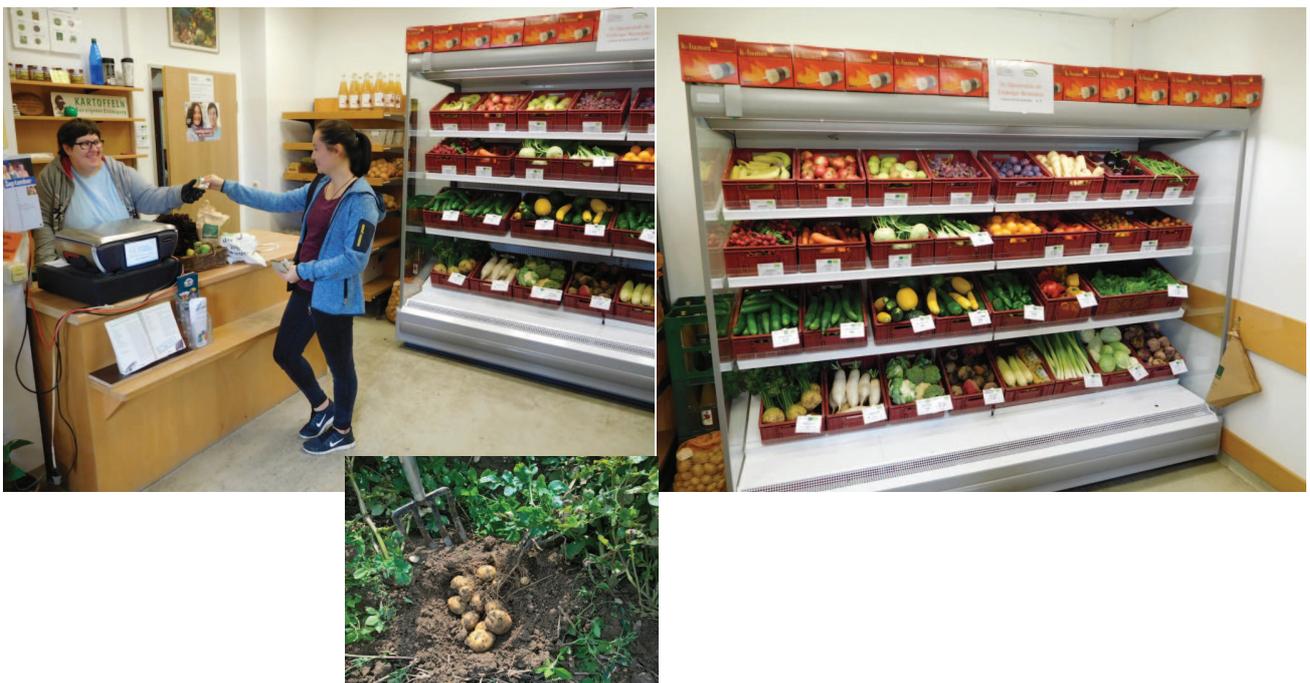
Ecksberger Bio-Gemüse - jetzt noch frischer!

Neues Kühlregal im Hofladen der Ecksberger Bio-Gärtnerei

Für alle Kunden der Ecksberger Bio-Gärtnerei wird der Einkauf im gärtnereieigenen Hofladen jetzt noch attraktiver. Seit August dieses Jahres können die erntefrischen Waren wie Salate, Tomaten, Gurken, Auberginen, Paprika und vieles mehr in einem hochwertigen Kühlregal zum Verkauf angeboten werden. Vor allem in den Sommermonaten bleiben Obst und Gemüse damit noch länger frisch.

In der Gärtnerei der Ecksberger Werkstätten werden über 40 verschiedene Gemüsekulturen nach den Richtlinien des Bioland-Verbandes angebaut und direkt ab Hof verkauft. Einmal jährlich erfolgt eine Bio-Zertifizierung durch das unabhängige Unternehmen Abcert. Das Sortiment reicht von Auberginen über Bohnen, Fenchel, Gurken, Karotten, Lauch, Paprika und Tomaten bis hin zu Zucchini in allen Farben und Formen. Auch Kartoffel werden von den Ecksberger Gärtnern, egal ob mit oder ohne Behinderung, angebaut, geerntet, sortiert und abgepackt zum Verkauf angeboten. Besonders beliebt ist auch der naturtrübe Apfelsaft, der aus den Äpfeln der Ecksberger Streuobstwiese gekeltert wird.

Neben dem Direktverkauf im Hofladen der Gärtnerei können die Ecksberger Bio-Produkte auch immer freitags auf dem Bauernmarkt in Mühldorf und samstags auf dem Wochenmarkt in Waldkraiburg erworben werden. Das Team der Gärtnerei Ecksberg freut sich auf Ihren Besuch!



Exkursion der Hauswirtschaft Bachham zu den KJF-Werkstätten in Eggenfelden

Am 31.05.2017 fuhr die Hauswirtschaft aus Bachham nach Eggenfelden in die KJF-Werkstätten um dort eine Besichtigung zu machen.

Dort angekommen, wurden sie sehr herzlich von Frau Voggenreither empfangen, welche dort seit drei Jahren die Hauswirtschaft leitet.

Frau Voggenreither erklärte, wie dort die Arbeit in der Hauswirtschaft abläuft. Das war sehr interessant.



In der WfbM in Eggenfelden arbeiten, einschließlich der Förderstätte, etwa 300 beschäftigte Menschen mit Behinderung.

Die Hauswirtschaft beschäftigt 17 Menschen mit Behinderung und wird von Frau Voggenreither und einer weiteren Vollzeitkraft geführt.

„Nachwuchsprobleme“ haben sie dort nicht und die Wertschätzung gegenüber der Hauswirtschaft ist allgemein sehr hoch. Dies wurde von allen immer wieder bestätigt.

Die Aufgaben der Hauswirtschaft sind Catering für verschiedene Firmen, Reinigungsarbeiten in der WfbM, waschen der Wischtücher und Mopps sowie der Arbeitskleidung. Es wird dort wie bei uns nach einem Reinigungsplan und mit Dosieranlagen gearbeitet.

Das Haus wurde als sehr sauber und schön dekoriert empfunden.

Bei der Führung durch die Schreinerei konnte beobachtet werden, wie Einwegpaletten hergestellt werden.

Zum Abschluss konnte sich bei Kaffee und selbstgebackenem, leckeren Kuchen im schönen Speisesaal noch ausgiebig ausgetauscht werden, bevor mit einem kleinen Geschenk des Hauses der Heimweg angetreten wurde.

Wir bedanken uns für den interessanten und schönen Tag !



Kunterbuntes von Uralt bis super neu

Optimales Wetter herrschte am Samstag, dem 29.04.2017 zum beliebten Flohmarkt in Ecksberg.

Als die ersten Händler ihre Tische aufschlugen, standen auch schon die ersten Kuriositäten-Sammler parat, um die besten Schnäppchen zu erhaschen. Die besondere Atmosphäre des Flohmarktes im und rund um den Gutshof in Ecksberg bescherte den Händlern einen guten Umsatz.

Angefangen von alten Sammeltassen, über Blumen und Sträucher, die im Garten keinen Platz mehr hatten, bis hin zu Mono-Skiern, gab es fast alles. Während die Herren eher nach technischen Artikeln Ausschau hielten, interessierten sich die Damen mehr für die Tische, die Mode dabei hatten. Hatte man dann sein persönliches Schnäppchen ergattert, hieß es handeln und feilschen, um ja einen super Preis zu erzielen.

Viele nutzten auch die Gelegenheit, um einfach nur über den Markt zu bummeln oder mit Besuchern und Händlern einen Plausch zu halten. Für das leibliche Wohl hatten die Mitarbeiter der Förderstätte wieder bestens gesorgt.



(Text: Rita Stettner / Bilder: Förderstätte)

In die Haut von Menschen mit Behinderung schlüpfen

Ende März 2017 fand der, inzwischen schon traditionelle, „Wahrnehmungstag“ für Schüler der Fachschule für Heilerziehungspflege des KWA Bildungszentrums Pfarrkirchen statt. Herr Stefan Rosenberger, Mitarbeiter der Förderstätte der Stiftung Ecksberg und selbst ehemaliger Schüler des KWA, organisierte den Tag für die Schüler.

An mehreren Stationen, die auf dem ganzen Gelände der Stiftung Ecksberg verteilt waren, konnten die Schüler selbst erleben und erfühlen, wie es ist, z.B. blind zu sein und das Essen eingegeben zu bekommen oder neue Arbeiten zu erlernen.

Die Schüler konnten erfahren, wie es ist, sich mit Hilfe eines Rollstuhls bewegen zu müssen. Auch das nachdrückliche Gefühl des Ausgeliefertseins in Alltagssituationen durften die Schüler erleben. Bei der abschließenden Reflexion des Tages waren sich die Schüler einig, dass die Erfahrungen dieses Tages ihr eigenes zukünftiges Handeln stark beeinflussen würde und mit solchen Situationen sicher bewusster und sensibler umgegangen wird. Selbsterfahrung ist die eindrücklichste und wohl nachhaltigste Methode zu lernen, worauf es im Umgang mit Menschen mit Behinderung ankommt.

(Text und Bilder: Förderstätte)



Ferienfreizeiten im Jahr 2017

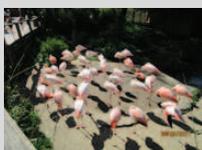


Abtenau

Vom 29.05.2017 – 02.06.2017 war eine Gruppe von Betreuten in Abtenau.

Sie waren von Montag bis Freitag im Landhotel-Gasthof Traunstein untergebracht und haben dort gemeinsam schöne Tage verbracht. Es gab ein reichhaltiges Frühstück und ein leckeres 5 Gänge Abendmenü. Sie haben einen Ausflug zum Königssee unternommen, haben den Zoo in Salzburg besucht und anschließend einen Spaziergang in der Altstadt Salzburg gemacht.

Zusätzlich sind sie nach Werfen gefahren und haben dort die Eisriesenwelt besichtigt. Der Gruppe hat es sehr gut gefallen, das Hotel war rollstuhlgerecht, das Personal war freundlich und die Bewohner waren sehr aufgeschlossen. Gerne empfehlen sie diese Ferienfreizeit weiter.



Thurmannsbang

Vom 03.07.2017 - 07.07.2017 war eine Gruppe externer Werkstattbeschäftigter in Thurmannsbang.

Sie haben einen Ausflug zum Dreiburgensee und nach Pullmann City unternommen. Zusätzlich wurde das Silberbergwerk in Bodenmais besichtigt.

Im Hotel haben sie gemeinsam mit einer Gruppe aus Köln einen schönen Spieleabend gemacht.

Ein Besuch zum Waldwipfelweg, im Bauernhofmuseum und ein gemütliche Abschlussrunde am Abend, hat die Ferienfreizeit schön ausklingen lassen.



Wartaweil

Vom 24.07.2017 - 27.07.2017 war eine Gruppe der Förderstätte in Wartaweil.

Sie erkundeten gemeinsam die Gegend und machten am See einen Spaziergang. Sie haben eine Schifffahrt unternommen und anschließend gingen sie gemeinsam Pizza essen.

Auch ein Wellness Tag durfte nicht fehlen, wo sie ein entspanntes Schaumbad nehmen durften. Im Haus war für die Gruppe ein Snoezelenraum und Tischtennis vorhanden.

Zum Abschluss machten sie noch einen Stopp beim Pauliwirt in Erharting.





Gossensass in Südtirol

Vom 25.09.2017 - 29.09.2017 war eine Gruppe in Südtirol. Untergebracht waren sie im Hotel Alpin in Gossensass.

Auf der Hinfahrt wurde in Hall ein Zwischenstopp für eine Stadtbesichtigung eingelegt.

Am zweiten Tag ging es mit der Gondel oder zu Fuß auf den Jaufenpass. Am Tag drei ging es nach Sterzing zu einer Stadtbesichtigung und nach Schneeberg ins Erzbergwerk.

Am Donnerstag stand das Volkskundemuseum und eine Stadtbesichtigung in Bruneck auf dem Plan. Am Freitag ging es, mit einem Zwischenstopp in Erlensee zum Mittagessen, wieder nach Hause.

Vorstellung der Zeitungsgruppe

Die Zeitungsgruppe ist eine Gruppe von fünf motivierten Betreuten und einer Kursleitung, die gerne im Team arbeiten. Die Gruppe hat sich von März bis Juli 2017, meistens jeden Donnerstag getroffen und hat gemeinsam an der WIB gearbeitet. Wir haben uns gegenseitig unterstützt, jeder hat Ideen gesammelt und sich in die Gruppe miteingebracht.

Die Gruppe durfte einen Ausflug nach Oberbergkirchen unternehmen und die Druckerei Lanzinger besichtigen, wo die WIB jedes Jahr gedruckt wird.

Die Gruppe hat sehr harmonisiert und es war schön mit dem Fink Claus, Linner Hubert, Hess Wolfgang, Demmel Max und mit dem Huber Peter zusammen zu arbeiten. Ab der nächsten WIB Zeitung wird jemand anders dieses Team leiten.

Es hat mich sehr gefreut mit dieser aufgeweckten Gruppe zu arbeiten, es war eine schöne Erfahrung und ich werde es stets in Erinnerung behalten.

Liebe Grüße
Franziska Plattner (Erzieherin im Anerkennungsjaar)



Regionalversammlung der BAKO-WR in Piding

Im Mai 2017 hat der Werkstattrat der Ecksberger Werkstätten an einer Regionalversammlung der BAKO-WR teilgenommen.

BAKO-WR bedeutet „Bezirks-Arbeitskreis Kooperation Oberbayern der Werkstatträte“. In diesem Arbeitskreis arbeiten sehr viele Werkstatträte aus oberbayerischen Werkstätten zusammen.

So können sich die Werkstatträte in ihrer Arbeit gegenseitig unterstützen und voneinander lernen.

An der Versammlung haben die Werkstatträte aus Piding, Altötting, Traunstein und Traunreut und Ecksberg teilgenommen.

Es gab eine ausführliche und interessante Führung durch die Werkstätte in Piding, ein gemeinsames Mittagessen und eine Diskussionsrunde bei der sich die Werkstatträte gegenseitig austauschen konnten.

Weitere Treffen dieser Art und vielleicht auch eine gemeinsame Fortbildung sollen folgen.



Die Ecksberger Werkstatträte (v.l.n.r.): Veronika Berger, Friedemann Berndt, Rene Kaiser, Roland Jetzfellner und Tamara Ortner vor der Kulisse des Hochstaufen

Bachham siegt beim Kickerturnier des Werkstattrates

Alle 2 Jahre veranstaltet der Werkstattrat der Ecksberger Werkstätten für die Werkstattbeschäftigten ein Kickerturnier. Dabei werden erst an den 4 Werkstatt-Standorten die 2 besten Spieler eines jeden Standortes ermittelt. Diese versuchen dann im großen Finale den begehrten Wanderpokal für 2 Jahre an ihren Standort zu holen.

Das Finale der Standorte fand heuer beim amtierenden Titelverteidiger in Mettenheim statt. Einen Pokal für die Teilnahme hatte bereits jetzt jeder Spieler sicher. Doch wer würde den Gesamtsieg für sich verbuchen können?

Nach vielen hart umkämpften Spielen konnten sich schließlich die Spieler aus Bachham vor Mettenheim, dem PEP und Ecksberg durchsetzen und voller Stolz den Wanderpokal mit nach Bachham nehmen. Dort wird dann auch in 2 Jahren wieder das große Finale ausgetragen.



Die Finalisten mit ihre Pokalen

Es wurde hart gekämpft



(Text und Bild: Werkstattrat)

Frauenbeauftragte Katharina Thurow

Im Oktober 2016 hat sie ihre Schulung erfolgreich abgeschlossen und ihr Amt als Frauenbeauftragte angetreten. Hier hat sie sehr viel über die Rechte der Frauen gelernt und einen riesigen Schulungsordner bekommen, damit sie jederzeit nachlesen kann.

Seit dem ist viel passiert.

Jeden Donnerstag von 10.00 - 11.00 Uhr ist Sprechstunde am Standort Ecksberg. Viele Frauen kommen und holen sich Unterstützung bei ihr. Zu den anderen Standorten fährt sie einmal im Monat.

Katharina hat ein Büro in welchem sie sich auf ihre Gespräche vorbereiten kann. Sie hat in ihrer Freizeit extra einen Computerkurs besucht um mehr Erfahrung am PC zu bekommen.

Katharina selbst sagt: „Ich habe auch tolle Leute die mir sehr vertrauen und mich unterstützen wenn es was gibt, vor allem meine Unterstützerin. Da bin ich sehr dankbar dafür. Ich darf jetzt auch selber mit dem Auto zu den anderen Standorten fahren, was mich sehr freut. Dann kann ich öfter kommen.“



Katharina bei der Arbeit in
in ihrem Büro

(Text und Bild: Marion Kirmeier, Katharina Thurow)

Witze

Ein Kunde kommt in eine Tierhandlung. „Guten Tag, ich hätte gern einen Papagei.“ Der Verkäufer zeigt einen. „Warum hat der eine rote Schleife an einem Bein und am anderen eine blaue?“. „Ziehen sie doch mal dran“, sagte der Verkäufer. Der Kunde zieht an der roten Schleife, daraufhin sagt der Papagei; „Guten Abend gnädige Dame, wünsche wohl zu ruhen“. „Wunderbar! Und wenn ich an dem blauen Band ziehe?“. Er tut es! „Guten Morgen gnädiger Herr wünsche wohl geruht zu haben.“ „Wundervoll! Genau was ich mir vorgestellt habe und wenn ich an beiden ziehe?“ Bevor er es machen kann sagte der Papagei: „Das lässt schön bleiben sonst hauts mich auf'd Schnauzn du dummes Schwein“.



Der Seppl geht zum Beichten. Unterm beichten sagt er zum Pfarrer: „Herr Pfarrer, i hob gestern im Wirtshaus an Preissn daschlong!“ . Darauf sagt der Pfarrer: „Ach Seppl, erst di Sünden dann di guadn Taten“.

Wie macht ein Österreicher Marmelade? Indem sie Krapfen ausdrücken.

Rätsel



Fuchs du hast die (1)_____ gestohlen, gib sie wieder her, sonst wird dich der (2)_____ holen mit dem Schießgewehr.

Alle meine (3)_____ schwimmen auf dem (4)_____, Köpfchen in das (5)_____, Schwänzchen in die Höh.

Spieglein, Spieglein an der (6)_____, wer ist die (7)_____ im ganzem (8)_____.



Für Rätselratten

(von links nach rechts oder von rechts nach links)

Ein egüldnegutetugendnlügenie

Lösung des Rätsels:

1.Gans; 2.Jäger; 3.Entchen;
4.See; 5.Wasser;
6.Wand; 7.schönste; 8.Land

Ausgleichsabgabe

Als Arbeitgeber sind Sie verpflichtet, auch schwerbehinderten Menschen eine behinderungsgerechte Beschäftigung in Ihrem Betrieb finden zu lassen (**§ 81 Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – SGB IX**). Wenn Sie diese Beschäftigungspflicht nicht erfüllen, ist eine Ausgleichsabgabe an das **Integrationsamt** zu entrichten.

Wie viele schwerbehinderte Menschen sind zu beschäftigen?

Alle Arbeitgeber, die über jahresdurchschnittlich monatlich **mindestens 20 Arbeitsplätze** verfügen, müssen auf wenigstens 5 Prozent (Pflichtquote) der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen beschäftigen. Bei der Berechnung der Arbeitsplätze zählen Ausbildungsplätze nicht mit. Eine Person ist schwerbehindert, wenn ein Grad der Behinderung von mindestens 50% festgestellt wurde.

Wie hoch ist die Ausgleichsabgabe?

Sätze der Ausgleichsabgabe (gültig ab dem Erhebungsjahr 2016)

Die Ausgleichsabgabe beträgt **monatlich** je unbesetztem Pflichtarbeitsplatz:

- **125 Euro** bei einer jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote von 3 % bis weniger als 5 %.
- **220 Euro** bei einer jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote von 2 % bis weniger als 3 %.
- **320 Euro** bei einer jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote von weniger als 2 %

Sonderregelung für Betriebe mit weniger als 40 bzw. weniger als 60 Beschäftigten.

- Besitzt ein Arbeitgeber mindestens 20, aber weniger als 40 zu berücksichtigende Arbeitsplätze, so ist ein Pflichtarbeitsplatz zu besetzen; wird jahresdurchschnittlich weniger als ein schwerbehinderter Mensch beschäftigt, so beträgt die monatliche Ausgleichsabgabe **125 Euro**.
- Besitzt ein Arbeitgeber mindestens 40, aber weniger als 60 zu berücksichtigende Arbeitsplätze, so sind zwei Pflichtarbeitsplätze zu besetzen; wird jahresdurchschnittlich weniger als ein schwerbehinderter Mensch beschäftigt, so beträgt die monatliche Ausgleichsabgabe **220 Euro**; wird jahresdurchschnittlich mindestens ein, aber weniger als zwei schwerbehinderte Menschen beschäftigt, so beträgt die monatliche Ausgleichsabgabe **125 Euro**.

Die Zahlung einer Ausgleichsabgabe hebt die Pflicht zur Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen nicht auf (**§ 77 Absatz 1 Satz 2 Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – SGB IX**).

Gibt es Möglichkeiten zur Verringerung der Ausgleichsabgabe?

Von der zu zahlenden Ausgleichsabgabe können Aufträge von staatlich anerkannten **Werkstätten** für behinderte Menschen und von **Blindenwerkstätten** in Höhe von 50 Prozent der von der Werkstatt erbrachten Arbeitsleistung abgezogen werden (**§ 140 SGB IX**). Die Werkstätten weisen die erbrachte Arbeitsleistung auf der Rechnung gesondert aus. Die Werkstätten berechnen als gemeinnützige Einrichtungen lediglich den verminderten Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent.

Auch mit der Einstellung eines Mitarbeiters mit Behinderung unserer WfbM können Sie Ihre Ausgleichsabgabe reduzieren!

Was sind die Rechtsgrundlagen der Ausgleichsabgabe?

- § 77 SGB IX
- § 80 SGB IX
- § 140 SGB IX

Ausgebuddelt!



Eine Gruppe von Arbeitern im Garten

Diesmal gibt es historische Impressionen aus der Gärtnerei der Stiftung Ecksberg.

Die Arbeit in der Gärtnerei gehörte zu den ersten Tätigkeiten, die mit den Menschen mit Behinderung in der Stiftung Ecksberg ausgeübt wurde. Damals noch nicht unter dem Dach einer Werkstätte. Das allermeiste wurde für die Selbstversorgung genutzt und gemeinsam mit den Ecksberger Schwestern wurde Gemüse und Obst angebaut und anschließend in der Küche verarbeitet.

Zur Arbeit im Garten gehören natürlich auch entsprechende Gebäude. Dort können Innenarbeiten wie Umtopfen, Pikieren oder Säen verrichtet werden. Arbeitsgeräte und auch schon geerntete Produkte können dort zwischengelagert werden.

Beim Neubau der Gärtnerei im Jahr 1978, wurden dann auch große Gewächshäuser errichtet, in denen dann Tomaten, Paprika und andere wärmeliebenden Pflanzen gedeihen konnten. Hier wurden auch viele, schöne Arbeitsplätze geschaffen, die sich bis heute großer Beliebtheit erfreuen.

1989 erfolgte die Eingliederung in die Arbeitsbereiche der WfbM. Im Laufe der Jahre erfolgte die Umstellung auf den ökologischen Landbau und der kontinuierliche Ausbau der Direktvermarktung.



Das alte Gartengebäude, von der Verwaltung aus gesehen



Das Gärtnereigebäude mit Gewächshäusern 1978

(Text: Georg Stenger)

Impressum:

Kontakt:	Ecksberger Werkstätten - Ebinger Str. 1 - D-84453 Mühldorf Telefon: 0 86 31 / 617 - 423 E-Mail: klaus.licht@ecksberg.de
Verantwortlich für Gesamtausgabe:	Klaus Licht (Bereichsleitung)
Auflage:	2.500 Stück
Ausgabe:	Nummer 8, Jahrgang 2017/2018
Druck:	Druckerei Rudolf Lanzinger, Oberbergkirchen - nach gestellten Daten
Redaktion:	Josef Lohr, Markus Bachhammer, Johannes Osl, Max Weindl, Günter Huber, Evi Ströbl, Georg Stenger, Franziska Plattner

**IMMER MITTWOCHS
VON 12 – 18 UHR**
und jeden 1. Samstag im Monat
von 10 – 14 Uhr



**Werks-
verkauf**

Barnhouse Naturprodukte GmbH
Industriegebiet Nord – Edisonstraße 3 – 84453 Mühldorf



Ceralia Getreideprodukte GmbH
Edisonstraße 5
84453 Mühldorf
www.ceralia.de



**Produktion und Verpackung
für Bio-Lebensmittel**



Spritzguß Müller GmbH

Entwicklung • Werkzeugbau • Sondermaschinenbau • Spritzguß • Elektronik



Spritzguß Müller GmbH ist Entwickler und Hersteller in Einem!

Unsere vorwiegenden Beschäftigungsfelder sind:

- Produktentwicklung - Werkzeug- und Sondermaschinenbau
- Produktion von Präzisionsteilen - Thermoplast/ Duroplast
- Mikro Spritzgusstechnik - Sonderfertigung
- Kunststoffteile, mechanische und elektronische Baugruppen

Zu unserem Kundenstamm zählen Firmen der Branchen:
Agrarwirtschaft, Verschlusstechnik, Maschinenbau, Elektronik, Automobil und Möbelindustrie,
Baubranche und Telekommunikation

Erbachstr. 5; 84428 Buchbach, Tel. (08086) 9312-0; Fax: -40; e-Mail: info@spritzguss-mueller.de; web: www.spritzguss-mueller.de



Kompetenz für Ihr Tier
www.kerbl.de

Wir sind ein international tätiges Produktions- und Handelsunternehmen. Unser Produktprogramm umfasst die Bereiche Elektro-Weidezaun, Tierzucht, Stall- und Hofbedarf, Pferdezubehör und Heimtierzubehör.



KERBL



Wir bringen angenehmes KLIMA!

HORN
Klima- und Kältetechnik

KLIMATECHNIK | KÄLTETECHNIK | WÄRMEPUMPEN

Horn Klima- und Kältetechnik GmbH
Siemensstraße 16 • D-84431 Heldenstein • Tel 08636 9884-0
E-Mail info@horn-klima.de • Web www.horn-klima.de

Wir machen's sauber



ECKSBERGER INTEGRATIONS BETRIEBE GMBH

Wir bieten Arbeit und Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt für:
**Gebäudereinigung inkl. Grund-, Bau-, Fensterreinigung
und Warentransporte**

Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH, Gewerbestraße 2, 84562 Mettenheim
Tel.: 08631 1844960 | integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de
www.eib-gmbh.com

PrimaVera
NaturKorn



**Getreidekompetenz
und Qualität von
Anfang an**

PrimaVera Naturkorn GmbH
Mühlenstraße 15
84453 Mühldorf
www.prima-vera.de

Ecksberger Werkstätten



Ecksberger Werkstätten

Ebinger Straße 1
D-84453 Mühldorf a. Inn
Fon +49 (0)8631/617-0
Fax +49 (0)8631/617-400
email: wfbm-muehldorf@ecksberg.de

Ecksberger Werkstätten

Bachham 1
D-84431 Heldenstein
Fon +49 (0)8636/504-0
Fax +49 (0)8636/504-100
email: wfbm-bachham@ecksberg.de



Träger sozialer Einrichtungen und Dienste
www.ecksberg.de

Ecksberger Werkstätten

Am Industriepark 17
D-84453 Mühldorf a. Inn
Fon +49 (0)8631/16869-0
Fax +49 (0)8631/16869-37
email: pep@ecksberg.de

Ecksberger Werkstätten

Gewerbestraße 3
D-84562 Mettenheim
Fon +49 (0)8631/36275-0
Fax +49 (0)8631/36275-19
email: wfbm-mettenheim@ecksberg.de